

TDV H 10/13

BEHELFSHAUBITZE HP 2013



Einführung:

Bei der Behelfshaubitze HP 2013 handelt es sich um ein Geschütz zur unmittelbaren Abhilfe des Zustandes, dass bei der Gemeinschaft der Herbstpaddler noch einige Mitstreiter ohne gültige Feuertaufe weilen.

Die Holzlafetten gelagerte Haubitze muss von angehenden Kanonieren nach sorgfältigem Vorschriftenstudium und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen in Stellung gebracht und abgefeuert werden, um eine gültige Feuertaufe zu erhalten.

Die Feuertaufe darf nur von ausgebildeten Geschützführern mit ATN nach althergebrachter Tradition durchgeführt werden.

Abweichungen / Änderungen sind den Gesch. Fhr gemäß der Lage vorbehalten!

(Zugführer dürfen die Feuertaufe nicht mehr durchführen! Sie dürfen aber in ihrer Funktion als Geschützzug Zugführer das Feuerkommando und die Feuertaufe überwachen.

Der Leitende entscheidet über Bestehen / nicht Bestehen.

Das Feuerkommando erhalten die angehenden Kanoniere nachdem sie das Geschütz in der ihnen vorgegebene Feuerstellung in der ihnen ebenfalls vorgegebenen Grundrichtung eingerichtet haben von einem Flt Fw

Technische Daten

- Länge gesamt	430 mm
- Länge Holzlafette	362 mm
- Länge des Rohrs gesamt	285 mm
- Breite	178 mm
- Höhe	120 mm
- Kaliber.....	25 mm
- Gewicht ungeladen	1200 g

Baugruppen

- Zweiholmige Holz-Zug-Lafette
- Silikonverfüllte Nutelladeckelräder
- Glattrohr mit sich nach links öffnenden Gewindebodenverschluss,
Treibladungsdochtöffnung und Aufsatzzeiger
- Höhenrichtanzeiger (Aufsatzskala)
- Rohrhöhenaufsatzzugschnur
- Richtungsrose

Sicherheitsbestimmung

- Keine Personen beim Schießen vor, neben und unmittelbar hinter dem Geschütz
- Gehörschutz tragen
- Zünden der Treibladung am äußersten Ende der Zündschnur
- Nach dem zünden der Zündschnur vom Geschütz zurücktreten
- Erst ans Geschütz treten, wenn der Schuss gebrochen ist

Einrichten des Geschützes und Tätigkeiten der Kanoniere

- Einfahrt des Geschützes in die Feuerstellung
- Feststellen der Himmelsrichtung (Kompass Sonne usw.)
- Geschütz in Grundrichtung bringen (mit dem Kompass von hinten über das Rohr peilen)
- Rohr in mittlere Rohrerhöhung bringen
- Meldung: „*Geschütz eingerichtet und wirkungsbereit*“

Das Feuerkommando

- Feuerkommando entgegen nehmen und wiederholen
- Geschütz auf befohlenen Teilring einstellen (mit dem Kompass von hinten über das Rohr peilen)
- Rohr in befohlene Rohrerhöhung bringen
- Befohlenen Geschoss und Treibladung laden

-Ladetätigkeit/ Feuerkommando:

Gewindeverschluss durch Linksdrehung öffnen – Treibladung von hinten in das Rohr einführen.

Zündschnur in die vorgesehene Treibladungsdochtöffnung einfädeln.

Verschluss in die Gewindeführung einsetzen und durch Rechtsdrehen verschließen.

Anschließend das Geschöß von vorne in das Rohr laden und mit der Rohrwischerstange nachstopfen.

- Feuerbereitschaft melden „*Feuerbereit“ Flt hier 1tes geladen und feuerbereit*
 - Feuerbefehl abwarten
 - Nach ergangenen Feuerbefehl Zündschnur am äußersten Ende anzünden und vom Geschütz zurücktreten.
- Nach dem Abfeuern des Geschützes,
- Meldung über Zustand des Geschützes „*Geschütz abgefeuert Rohr leer“*

Anschließend

Technischer Dienst nach der Benutzung gem. Weisung der Geschützführer.